

Vatikan-Latinist Karl Egger gestorben

Wie die *Nuntii Latini* des Finnischen Rundfunks am 26.9. meldeten, ist der langjährige Herausgeber der vatikanischen Lateinzeitschrift „*Latinitas*“, Erzabt Dr. KARL EGGER, am 1. September 2003 gestorben. Er war der Herausgeber und Mitautor des 1992 und 1997 erschienenen zweibändigen italienisch-lateinischen Lexikons für den modernen Wortschatz. Eine einbändige deutsch-lateinische Bearbeitung hiervon erschien 1998 bei MATTHIAS LEMPertz, Bonn, unter dem Titel „Neues Latein-Lexikon – Lexicon recentis Latinitatis – Über 15.000 Stichwörter der heutigen Alltagssprache in lateinischer Übersetzung“. Karl (auch Carolus oder Carlo) Egger, am 10. Februar 1914 in Sterzing (Südtirol) geboren, besuchte das Gymnasium in Brixen, trat 1933 einem Konvent der lateranensischen Chorherren in Neapel bei und wurde 1937 zum Priester geweiht. Er wurde Seelsorger, promovierte in Theologie und Philosophie, ehe ihn GIOVANNI BATTISTA MONTINI, der spätere Papst PAUL VI., an die Kurie holte. Im Weltkrieg betreute Egger die römischen Flüchtlingslager. Er wurde Titularabt von Santa Maria della Pace (1958), gründete verschiedene Chorherrengemeinschaften und wurde schließlich als Latinist in das Päpstliche Staatssekretariat berufen, wo er nach dem Tod von Kardinal BACCI „Capo ufficio“ (Büroleiter) wurde und während des Konzils „fast alle erneuerten Riten akkurat, geschickt und gewissenhaft ausfeilte“ (A. BUGNINI, *Die Liturgiereform*, Freiburg 1988, S. 91). 1976 ernannte ihn der Papst zum Präsidenten der neugeschaffenen Stiftung „*Latinitas*“, eine Funktion, die er bis 1998 innehatte. Egger, ein stiller, aber konsequenter Fürsprecher der lateinischen Sprache in der katholischen Kirche, starb am 1. September 2003 im bayerischen Paring. (Die genannten Daten sind weitestgehend dem Internet entnommen: <http://www.richardwolf.de/latein/egger.htm>.) Die von TUOMO PEKKANEN formulierte Mitteilung vom Tod des angesehenen Latinisten hatte in den *Nuntii Latini* folgenden Wortlaut:

Carolus Egger diem obiit

Abbas Carolus Egger Kalendis Septembribus diem obiit supremum. Fuit multos per annos caput latinistarum in Secretaria Status Civitatis Vaticanae, simul etiam praeses fundationis „Latinitas“ et moderator commentariorum periodicorum eiusdem nominis. In Pontificio Instituto Altioris Latinitatis, quod Summus Pontifex Paulus VI condiderat, inter primos docuit. Opera eius Latina sunt permulta, ex quibus apud latinistas totius terrarum orbis notissima sunt „Lexicon nominum virorum et mulierum“, „Lexicon nominum locorum“, „Lexicon recentis Latinitatis“. Ut homines ad vivum usum sermonis Latini induceret, scripsit librum didascalicum, cui titulus est „Latine discere iuvat“. Monumenta urbis Romae opusculo Latino nomine „Roma aeterna“ illustravit. Carolus Egger anno millesimo nonagesimo nonagesimo septimo Conventui Academiae Latinitati Fovendae in Finnia celebrato interfuit, quem conventum postea propter usum linguae Latinae exemplarem laudavit. Apud Finnos multos amicos habuit, quibus ex obitu eius est cordolium.

A.F.

Gabriele Thome †

Mit tiefer Erschütterung musste das Seminar für Klassische Philologie der Freien Universität Berlin vom plötzlichen und unerwarteten Tod von Frau Professor Dr. GABRIELE THOME Kenntnis nehmen, die am 27. Juni 2003 nach kurzer schwerer Krankheit im 53. Lebensjahr verstorben ist. Die Freie Universität Berlin hat mit ihr eine von Kollegen, Mitarbeitern und Studierenden fachlich und menschlich sehr geschätzte Hochschullehrerin verloren. Auf der Trauerfeier in Karlsruhe wurden ihr Werdegang und ihre wissenschaftlichen Leistungen von den Professoren WIDU-WOLFGANG EHLERS (Berlin) und WERNER SUERBAUM (München) gewürdigt. Frau Thome wurde am 24.5.1951 in Karlsruhe geboren, besuchte dort die Schule bis zum Abitur 1970 und studierte dann an der Universität Heidelberg die Fächer Latein, Griechisch